



THE ROYAL HORTICULTURAL SOCIETY



# Die neue Gartenschule



Planen, pflanzen, pflegen, ernten





Dorling Kindersley  
London, New York, Melbourne, München und Delhi

**Autoren** Simon Akeroyd, Zia Allaway, Helena Caldon,  
Martyn Cox, Jenny Hendy

**Programmmanager** Liz Wheeler

**Cheflektorat** Esther Ripley, Jonathan Metcalf

**Projektbetreuung** Sarah Ruddick

**Redaktion** Chauney Dunford, Caroline Reed,  
Becky Shackleton, Diana Vowles, Helena Caldon

**Bildredaktion** Alison Donovan

**Gestaltung und Satz** Vicky Read, Alison Shackleton,  
Rebecca Tennant, Joanne Doran, Elaine Hewson

**Art Director** Peter Luff

**Bildrecherche** Sarah Hopper

**Herstellung** Joanna Byrne

Für die deutsche Ausgabe:

**Programmleitung** Monika Schlitzer

**Projektbetreuung** Manuela Stern

**Herstellungsleitung** Dorothee Whittaker

**Herstellung und Umschlaggestaltung** Anna Ponton

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte  
bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Titel der englischen Originalausgabe:

*Complete Gardener's Manual*

© Dorling Kindersley Limited, London, 2011

Ein Unternehmen der Penguin-Gruppe

Text © Royal Horticultural Society, 2011

© der deutschsprachigen Ausgabe by

Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, 2013

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

**Übersetzung** Reinhard Ferstl

**Lektorat** Barbara Kiesewetter

ISBN 978-3-8310-2343-1

Printed and bound in Singapore

Besuchen Sie uns im Internet

[www.dorlingkindersley.de](http://www.dorlingkindersley.de)

Hinweis

Die Informationen und Ratschläge in diesem Buch sind von den  
Autoren und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch  
kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der  
Autoren bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-,  
Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.



# INHALT

<b>GRUNDLAGEN</b>	<b>8</b>	<b>Gestaltung: die Grundlagen</b>	<b>78</b>
Was Pflanzen brauchen	10	Einfache Pläne zeichnen	88
Pflanzen verstehen	12	Eine Gestaltung planen	82
Gärtnersprache	14	Zaunpfosten aufstellen	84
Standortwahl	16	Wege verlegen	86
Gesunde Pflanzen kaufen	18	Terrassen anlegen	88
Boden	20	Holzdecks verlegen	90
Den Boden verbessern	22	Rasen anlegen	92
Wichtige Werkzeuge	24	Eine Pergola bauen	94
		Teiche anlegen	96
		Hochbeete bauen	98
<b>GÄRTEN GESTALTEN</b>	<b>26</b>	<b>GÄRTEN BEPFLANZEN</b>	<b>100</b>
Ihr Wunschgarten	28	<b>Pflanzengruppen</b>	<b>102</b>
Zimmer im Freien	32	Gestalten mit Pflanzen	104
Treffpunkt Garten	34	Gartenstile	106
Der Nutzgarten	36	Farben und Texturen	110
Reiche Ernte	38	Im Wandel der Jahreszeiten	112
Der Familiengarten	40	Optimale Pflanzenwirkung	114
Ein Platz für alle	42	Einfache Pflanzpläne erstellen	116
Rückzugsoasen	44	<b>Bäume</b>	<b>118</b>
Entspannung	46	Zierbäume auswählen und pflanzen	120
Refugium für Tiere	48	Pflanzvorschläge	123
Naturnah	50	Zierkirschen	124
Gartenleidenschaft	52	<b>Sträucher</b>	<b>126</b>
Eine Bühne für Pflanzen	54	Sträucher auswählen und pflanzen	128
Pflegeleichte Gärten	56	Pflanzvorschläge	131
Minimaler Aufwand	58	Klassische Rosen	132
Was ist möglich?	60	<b>Stauden</b>	<b>134</b>
Vorbereitungen	62	Stauden auswählen und pflanzen	136
Aus Alt mach Neu	64	Pflanzvorschläge	139
Lagebestimmung	66	Stauden als Laubschmuck	140
Hänge	68	<b>Kletterpflanzen und Wandsträucher</b>	<b>142</b>
Begrenzungen	70	Kletterer auswählen und pflanzen	144
Bodenbeläge	72	Pflanzvorschläge	147
Gartengebäude	74	Clematis	148
Beleuchtung	76	<b>Bambus und Gräser</b>	<b>150</b>
		Bambus und Gräser auswählen und pflanzen	152
		Pflanzvorschläge	155
		Gräser im Blickpunkt	156





<b>Zwiebelpflanzen</b>	<b>158</b>
Zwiebelpflanzen auswählen und pflanzen	160
Pflanzvorschläge	163
Strahlende Dahlien	164
<b>Ein- und Zweijährige</b>	<b>166</b>
Ein- und Zweijährige auswählen und pflanzen	168
Pflanzvorschläge	171
Sonnenblumen	172
<b>Wassergärten</b>	<b>174</b>
Wasserpflanzen auswählen und pflanzen	176
Pflanzvorschläge	179
Seerosen	180

## **DER NUTZGARTEN 182**

---

<b>Pflanzenwahl</b>	<b>184</b>
<b>Standortwahl</b>	<b>186</b>
<b>Werkzeuge und Geräte</b>	<b>190</b>
<b>Vorbereitung</b>	<b>192</b>
<b>Aussaat</b>	<b>194</b>
<b>Das Jahr im Gemüsegarten</b>	<b>196</b>
<b>Gesunde Pflanzen</b>	<b>198</b>
<b>Kontinuierliche Ernte</b>	<b>200</b>
<b>Lagern von Gemüse</b>	<b>201</b>
<b>Gemüseplaner</b>	<b>202</b>
Kopfsalat	206
Pflücksalat	207
Blattgemüse	208
Tomaten	210
Paprika und Chili	212
Auberginen	213
Gurken	214
Mais	216
Knollenfenchel	217
Rhabarber	218
Stangensellerie	219
Zucchini	220
Sommerkürbis	221
Riesenkürbis	222
Winterkürbis	223
Rettiche	224
Rote Bete	225
Karotten	226
Kohlrabi	227

Kartoffeln	228
Wurzeln und Knollen	230
Zwiebeln und Schalotten	232
Knoblauch	234
Lauch	235
Erbsen	236
Dicke Bohnen	237
Buschbohnen	238
Stangenbohnen	239
Kopfkohl	240
Grünkohl	242
Rosenkohl	243
Brokkoli	244
Blumenkohl	245
Artischocken	246
Spargel	247
Einjährige Kräuter	248
Mehrjährige Kräuter	250
<b>Obst im Garten</b>	<b>252</b>
<b>Kauf und Pflanzung</b>	<b>254</b>
<b>Das Jahr im Obstgarten</b>	<b>256</b>
<b>Überschüsse verwerten</b>	<b>258</b>
<b>Obstplaner</b>	<b>260</b>
Äpfel	262
Birnen	264
Pflaumen	266
Kirschen	268
Pfirsiche und Nektarinen	270
Quitten	272
Feigen	273
Trauben	274
Erdbeeren	276
Himbeeren	278
Brombeeren und Hybriden	280
Schwarze Johannisbeeren	282
Rote und Weiße Johannisbeeren	283
Stachelbeeren	284
Heidelbeeren	285

## **GARTENPFLEGE** **286**

---

Erste Frühjahrshälfte	288
Spätfrühling bis Frühsommer	290
Hochsommer	292
Spätsommer bis Herbst	294
Spätherbst und Winter	296

<b>Wässern</b>	<b>298</b>
Wasser sparen	300
<b>Düngen</b>	<b>302</b>
<b>Topfkultur</b>	<b>304</b>
<b>Üppige Blüte</b>	<b>306</b>
<b>Winterschutz</b>	<b>308</b>
<b>Schnitt</b>	<b>310</b>
Sträucherschnitt	312
Spezialschnitte	314
Kletterpflanzenschnitt	316
Rosenschnitt	318
Verjüngungsschnitt	320
Heckenschnitt	322
Formschnitt	324
<b>Vermehrung</b>	<b>326</b>
Aussaat	328
Stecklingsvermehrung	330
Absenken und Teilen	332
<b>Rasen</b>	<b>334</b>
Rasenpflege	336
Rasenprobleme	338
Miniwiesen	340
<b>Wasserelemente</b>	<b>342</b>
Teichpflanzen pflegen	344
Tiere im Teich	346

## **PROBLEME** **348**

---

<b>Unkraut unerwünscht</b>	<b>350</b>
<b>Unkräuter im Überblick</b>	<b>352</b>
<b>Probleme erkennen</b>	<b>354</b>
<b>Schädlinge und Krankheiten</b>	
<b>bekämpfen</b>	<b>356</b>
<b>Häufige Schädlinge</b>	<b>360</b>
<b>Krankheiten und Störungen</b>	<b>364</b>

<b>Register</b>	<b>370</b>
<b>Bildnachweis</b>	<b>383</b>

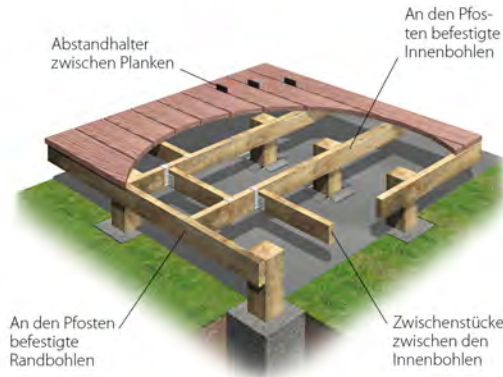


# Holzdecks verlegen

Flächen aus Holzplanken sind sehr variabel und können an fast alle Gegebenheiten angepasst werden. Sie fügen sich in traditionelle wie moderne Gartenstile ein. Verwendung findet meist kesseldruckimprägniertes Holz.

## BASICS

Holzdecks bestehen aus einem Bohlengerüst, das von Pfosten in gleichmäßigem Abstand getragen wird. Die Pfosten werden in Schotter und Beton verankert und gekürzt. Auf das Gerüst kommen Holzplanken, die eine ebene, erhöhte Plattform bilden.



► **Holzdecks** sind die Ideallösung für ungünstig geformte, schwer erreichbare oder abfallende Areale. Sie bilden eine Ebene, auch wenn der Untergrund nicht eben ist, und sind relativ leicht.

## SIE BRAUCHEN:

- Pflöcke und Schnur, Maßband
- Maurerwinkel, Wasserwaage
- Unkrautfolie
- Spaten
- Schotter
- Pfosten 75 x 75 mm
- Schnell härtender Beton
- Holzbohlen 100 x 50 mm
- Bohrer
- Verzinkte Schrauben, Muttern, Beilagscheiben, Nägel, Winkelisen
- Hammer und Säge
- Holzplanken
- Abstandhalter



**1** Deckfläche mit Pflöcken und Schnüren abstecken. Mit dem Maurerwinkel überprüfen, ob die Ecken exakt im 90°-Winkel sind. Gras ganz kurz mähen.

**2** Fläche mit Unkrautfolie abdecken. Bahnen 40 cm überlappen lassen. Folie beim Aufstellen der Außenpfosten zurückschlagen, für innere Pfosten aufschneiden.

**3** Einen Pfosten für jede Ecke aufstellen, die Innenpfosten in Abständen von 1,2 m gleichmäßig verteilen. 40 cm tiefe Löcher graben und 10 cm hoch Schotter einfüllen.

**4** Loch mit Wasser füllen, um Schotter zu durchfeuchten. Abziehen lassen. Pfosten hineinstecken und mit schnell härtendem Beton füllen (siehe S. 84). Justieren und aushärten lassen.



**5** Bohlen zurechtschneiden und Schraublöcher in sie und auch in die Pfosten bohren. Ein Ende der Bohle mit Schrauben und Muttern locker befestigen.

**6** Bohle waagrecht ausrichten und mit Schrauben und Muttern auf der anderen Seite locker befestigen. Alle drei Seiten mit Bohlen versehen und festschrauben.

**7** Löcher vorbohren und die Innenbohlen mit je 40 cm Abstand zwischen den Randbohlen befestigen. Sie müssen alle exakt waagrecht ausgerichtet sein.

**8** Kurze Bohlen oder Bretter als Zwischenstücke zurechtschneiden und in je 1,2 m Abstand mit langen Nägeln oder Winkelisen zwischen den Innenbohlen befestigen.







**9** Eine Planke zuschneiden. Löcher in der Planke vorbohren, dann mit verzinkten Dekor-  
nägeln oder Senkschrauben an  
jeder Bohle festnageln.

**10** Restliche Planken zuschneiden  
und auf den Bohlen befesti-  
gen. 5-mm-Abstandhalter dazwischen-  
klemmen, um den Brettern einen  
Ausdehnungsspielraum zu lassen.

## MATERIALIEN

Decks werden in erster Linie aus Holz gefertigt und sind auch als Bau-  
satz erhältlich. Sie lassen sich gut  
an die Gegebenheiten anpassen und  
individuell gestalten, obwohl es auch  
vorgefertigte Elemente im Handel  
gibt. Vorteil der Decks: Man kann sie  
leichter erneuern als traditionelle  
Beläge, sodass man mehr Gestal-  
tungsfreiheiten hat.



### Holzplanken

Das häufigste Material  
für Decks ist Holz. Es  
muss kesseldruckim-  
prägniert sein.



### Kunststoff

Plastik ist ideal für pfl-  
egeleichte Gärten, denn  
es fault nicht und ist  
witterungsbeständig.



### Holzfliesen

Sie werden aus leicht-  
tem Nadelholz gemacht  
und lassen sich prob-  
lemlos austauschen.



### Holzschutz

Vorbehandeltes Holz  
kann naturbelassen  
sein oder mit Farbbeize  
getönt werden.



### Geländer

Manche Decks benöti-  
gen ein Sicherheitsge-  
länder, das aber sehr  
dekorativ sein kann.



### Abschlüsse

Dekorative Aufsätze für  
das obere Ende von  
Pfosten sind in allerlei  
Varianten erhältlich.



# Zwiebelpflanzen auswählen und pflanzen

Zwiebelpflanzen stellen kaum Ansprüche – man steckt sie einfach einige Monate vor der Blüte in die Erde. Die meisten Arten bevorzugen Sonne und stark durchlässige Erde, manche aber gedeihen auch im Schatten unter Bäumen.

Die vielfältige Gruppe kann fast jeden Monat des Jahres Arten in das Rennen um die Gärtnergunst schicken, angefangen von Schneeglöckchen am Winterende bis hin zu Herbstzeitlosen im Herbst. Wer möglichst lange ihre Blüten genießen will, läutet die Saison mit farbenfrohen Tulpen und Märzenbechern ein und mischt einige Lauchgewächse dazu, die auf dem Höhepunkt der neuen Jahreszeit blühen und mit ihren Blütenkugeln

Spannung in Beete und Rabatten bringen. Lilien sind die Zwiebelstars des Sommer: Ihre großen, duftenden Blüten leuchten in einem breiten Farbspektrum von kühlem Weiß bis dunklem Kastanienbraun und stehen etlichen anderen Zierrpflanzen die Schau. Ab dem Hochsommer treten Dahlien, Gladiolen, Blumenrohr und Inkalilie (*Alstroemeria*) auf den Plan. Mit Nerinen, Alpenveilchen und Herbstzeitlosen klingt die Saison aus.



**Beschriften Sie Zwiebelpflanzen in Töpfen,** damit Sie sie vor dem Blühen zuordnen können.

## WAS IST EINE ZWIEBEL?

Die Bezeichnung »Zwiebel« wird oft pauschal auf alle Pflanzen mit unterirdischem Speicherorgan angewandt. Neben den eigentlichen, echten Zwiebeln gibt es aber noch drei weitere Formen: Rhizome, eigentliche Knollen

sowie Wurzel- und Sprossknollen. Jedes dieser Organe ist an bestimmte Wuchsbedingungen angepasst und ermöglicht den Pflanzen das Überleben während der Ruhephase und unter widrigen Umständen wie längerer Trockenheit.



### ◀ Echte Zwiebeln

Narzissen, Tulpen und Schopflilie (*Eucomis*, links) haben echte Zwiebeln als Speicherorgane. Sie bestehen aus Schalen bzw. Schuppen, die von einer papierartigen Schutzhülle, der Decke, umgeben sind. Lilienzwiebeln sind lockerer aufgebaut und haben keine Schale. Man pflanzt sie in seitlicher Lage.



### ◀ Eigentliche Knollen

Sie sind der verdickte Ansatz von Sprossachsen und runder als die echten Zwiebeln. Sie bilden an der Oberseite ein, zwei Knospen und um den Ansatz herum winzige Brutknollen. Typische Knollenpflanzen sind Gladiolen und Krokusse (siehe links).



### ◀ Rhizome

Die gängigsten Rhizompflanzen sind Bartiris (siehe links), ihre Verwandten, die Holländische Iris und die Netzblattiris, bilden jedoch echte Zwiebeln. Rhizome sind verdickte Sprossachsen. Sie wachsen knapp unter der Erdoberfläche und bilden Knospen, aus denen neue Pflanzen wachsen.



### ◀ Wurzel- und Sprossknollen

Wurzelknollen, wie Dahlien sie haben, sind verdickte Wurzeln, während Sprossknollen, etwa von Begonien, verdickte, unterirdische Triebe ähnlich Rhizomen (siehe links) sind. Wurzel- und Sprossknollen bilden Knospen bzw. Augen, aus denen jeweils neue Pflanzen wachsen können.





## PFLANZZEIT



### Frühjahrsblüher

Pflanzen Sie Frühjahrsblüher wie Narzissen, Tulpen, Traubenhyazinthen (*Muscari*), Krokusse und andere winterharte Formen im Herbst, damit sie im Freiland überwintern. Die meisten kann man auch früher pflanzen, Tulpen aber sollte man erst im Spätherbst setzen, damit sie nicht am Tulpenfeuer, einer Pilzinfektion, erkranken.



### Sommerblüher

Lauchgewächse blühen im Frühsommer und werden im Herbst gepflanzt, das Gros der anderen Sommerblüher aber sollte im Frühjahr vorgetrieben werden. Dazu werden etwa nicht winterharte Dahlien und Gladiolen zunächst drinnen in Töpfe gepflanzt. Sobald sich die Erde erwärmt hat, siedelt man sie nach draußen um.



### Herbst- und Winterblüher

*Nerine* werden im Herbst an einen warmen, geschützten Platz mit stark durchlässigem Erdreich oder in Töpfe gepflanzt, damit sie im darauffolgenden Jahr blühen. Auch Alpenveilchen und Herbstzeitlose setzt man im Herbst. Eine Ausnahme bilden Schneeglöckchen: Sie werden nach dem Blühen noch mit Laub gepflanzt.

## PFLANZTIEFE UND STAFFELUNG

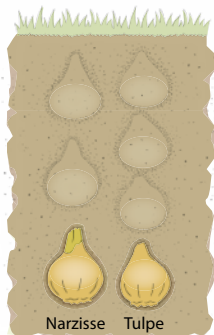
Damit Zwiebeln gut blühen, muss man sie in der richtigen Tiefe pflanzen. Bei den meisten gilt als Faustregel, dass sie in etwa dreimal so tief gesetzt werden, wie sie hoch sind (*siehe unten*). Dazu zählen Narzissen, Traubenhyazinthen und Lauch.

Doch es gibt auch Ausnahmen. Tulpen wollen viermal so tief eingegraben werden, während Alpenveilchen mit der Spitze auf oder knapp unter Bodenniveau stehen sollten.

Zwiebeln machen auch als Topfpflanzen eine gute Figur. Durch Staf-

feln von zwei, drei Zwiebelarten in einem großen Topf erreicht man eine kontinuierliche Abfolge von Blühzeiten oder aber eine gleichzeitige Blüte.

Für ein lange blühendes Arrangement streut man zunächst eine Lage Substrat auf den Grund des Topfs. Dann legt man einige Tulpenzwiebeln darauf, gibt mehr Substrat darüber, legt auf diese Schicht kleine Krokusknollen und bedeckt das Ganze zum Abschluss mit einer Schicht Substrat. Stellen Sie den Topf an einen geschützten Platz und im Frühjahr in die Sonne.

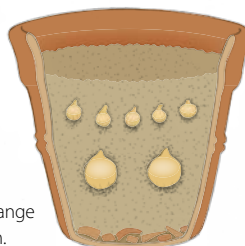


### ► Pflanztiefe

Tulpenzwiebeln werden rund viermal so tief und Narzissen dreimal so tief, wie sie hoch sind, in die Erde gepflanzt.

### ► Staffeln

Kombinieren Sie frühe und späte Blüher wie Krokusse und Tulpen, um eine lange Blüte zu genießen.



## IN RABATTEN PFLANZEN

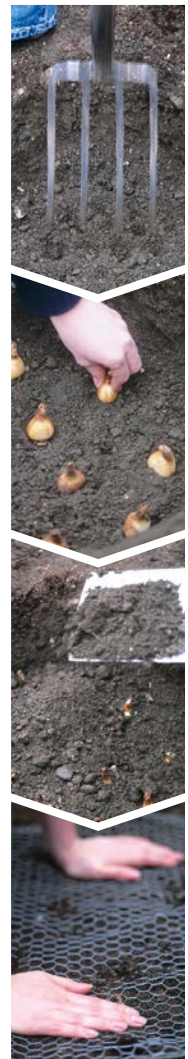
Wählen Sie gesunde, feste Zwiebeln und suchen Sie einen Platz in stark durchlässiger Erde für sie aus. Herrschen schwere Tonböden vor, arbeitet man entweder einen Monat vor dem Pflanzen reichlich Kies bzw. gut verrotteten Stallmist ein oder setzt die Zwiebeln gleich in Töpfe. Man kann sie zu mehreren in einen großen Graben bzw. ein Loch pflanzen oder im Gras verwildern lassen (*siehe S. 162*). Merken Sie sich aber die Pflanzstelle.

**1** Ein Loch graben, das drei- bis viermal so tief wie die Zwiebeln hoch ist und breit genug, um alle Zwiebeln in angemessenem Abstand unterzubringen. Boden leicht mit der Gabel lockern.

**2** Etwas Langzeitdünger in den Boden des Lochs einarbeiten. Dann Zwiebeln mit der Wuchsspitze nach oben in das Loch legen. Weiche und kranke Exemplare entsorgen.

**3** Loch mit Erde füllen, dabei aber die Zwiebeln nicht beschädigen. Erde mit der Hand festdrücken, um Lufteinschlüsse um die Zwiebeln herum zu entfernen.

**4** Bepflanztes Areal mit Maschendraht abdecken, den man mit Pflocken oder Steinen fixiert, damit Tiere die Zwiebeln nicht ausgraben können. Maschendraht entfernen, sobald im Frühjahr die ersten Triebe erscheinen.





Mit diesem umfassenden Standardwerk erfüllen Sie sich  
Ihren Gartentraum!



Erfahren Sie alles, was ein erfolgreicher Hobbygärtner  
wissen muss: von der Auswahl des richtigen Werkzeugs  
über die Planung und Gestaltung des Ziergartens bis zum  
Ernten von Obst und Gemüse.



Übersichtliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen und viele  
Tipps von Experten



Mehr als 1000 farbige Fotos und Illustrationen



DORLING KINDERSLEY  
Besuchen Sie uns im Internet  
[www.dorlingkindersley.de](http://www.dorlingkindersley.de)

24,95 € [D] 25,70 € [A]  
ISBN 978-3-8310-2343-1



9 783831 023431